

## Staatliche Institutionen und Integration: Ethnologische Perspektiven

Zu den berufsspezifischen Prämissen der Ethnologen zählt ohne Zweifel ein gewisser Kulturrelativismus, d.h. die Überzeugung, dass kulturelle Phänomene nur in ihrem eigenen Kontext zu verstehen und wertende Aussagen über andere Kulturen *per se* immer vor einem spezifischen eigenkulturellen Hintergrund zu sehen sind. Wo ist aber die Grenze zwischen der Ablehnung eurozentrischer Sichtweisen und einem *anything goes*, zwischen einem allgemeingültigen normativen Grundkonsens und dem Respekt vor kulturspezifischen Eigenheiten?

In Deutschland beschäftigen sich seit längerem Richter mit Fragen des Kopftuchtragens, der islamischen Ehe oder der Koedukation und viele Kommunen leisten sich eigene Ämter oder wenigstens einen Beauftragten für Integration. Dennoch erhält Deutschland bei internationalen Vergleichen regelmäßig schlechte Noten für seine Integrationsleistung. Eine zentrale Verantwortung übernehmen hierbei staatliche Behörden und Ämter, die für Zuwanderer eine wichtige, in vielen Fällen sogar die einzige Schnittstelle zur deutschen Gesellschaft darstellen.

Auf dem eintägigen Symposium findet erstmals ein Zusammentreffen statt zwischen Ethnologen aus Lehre und Forschung und ihren in der Praxis tätigen Fachkollegen mit Vertretern staatlicher Institutionen, die sich von Amts wegen mit dem „Fremden“ in unserer Gesellschaft beschäftigen. Im Zentrum der Diskussionen steht die Positionierung der Ethnologie als Wissenschaft vom kulturell Fremden in konkreten Fragen der Integrationspolitik: in welcher Weise sind Ethnologen

durch ihre Ausbildung und ihre spezifische Perspektive befähigt, zwischen etablierter administrativer Praxis und kultureller Vielfalt zu vermitteln. Lassen sich Handlungsstrategien und Kommunikationsformen entwickeln, die in Verwaltungskontexten kultureller Differenz verstärkt Beachtung schenken?

Ziel der Veranstaltung ist es, Formen einer intensiven und kontinuierlichen Zusammenarbeit zwischen Ethnologen und staatlichen Institutionen in Integrationsfragen zu etablieren.

### Organisation

Pressereferat der  
Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde  
[www.presse.dgv-net.de](http://www.presse.dgv-net.de)

Dr. Shahnaz Nadjmabadi  
[nadjmabadi@em.uni-frankfurt.de](mailto:nadjmabadi@em.uni-frankfurt.de)

Dr. Richard Kuba  
[kuba@em.uni-frankfurt.de](mailto:kuba@em.uni-frankfurt.de)

### Impressum

Deutsche Gesellschaft für Völkerkunde e.V. c/o Frobenius Institut  
Grüneburgplatz 1 | 60323 Frankfurt (Main)  
Telefon: +49 69 - 798 330 58 | Telefax: +49 69 - 798 331 01  
E-Mail: [kontakt@dgv-net.de](mailto:kontakt@dgv-net.de) | Internet: [www.dgv-net.de](http://www.dgv-net.de)  
Vertretungsberechtigter Vorstand: Prof. Dr. Karl-Heinz Kohl  
(Vorsitzender), Prof. Dr. Hans Peter Hahn (Stellv. Vorsitzender),  
Prof. Dr. Marin Trenk (Schatzmeister)  
Registergericht: Amtsgericht Frankfurt am Main  
Registernummer: 73 VR 5400  
Abbildungsnachweis: Foto: Christian Gode / Quelle: photocase.de



Symposium

## Staatliche Institutionen und Integration: Ethnologische Perspektiven

30. Juni 2009

09.00 bis 17.00 Uhr

Haus der Kulturen der Welt  
John-Foster-Dulles-Allee 10  
Berlin

[www.presse.dgv-net.de](http://www.presse.dgv-net.de)

 Deutsche Gesellschaft für Völkerkunde  
- Pressereferat -

In Kooperation mit:

 FROBENIUS-INSTITUT  
an der Goethe-Universität Frankfurt a.M.

 GOETHE  
UNIVERSITÄT  
FRANKFURT AM MAIN  
INSTITUT FÜR ETHNOLOGIE

 HAUS  
DER  
KULTUREN  
DER  
WELT

Gefördert durch:

 VolkswagenStiftung

## PROGRAMM

09.00 bis 11.00 Uhr

### Begrüßung

Dr. Bernd M. Scherer  
*Intendant, Haus der Kulturen der Welt / Berlin*

Thomas Brunotte  
*VolkswagenStiftung / Hannover*

Prof. Dr. Hans Peter Hahn  
*Vorstand, Deutsche Gesellschaft für Völkerkunde  
Institut für Ethnologie, Goethe-Universität Frankfurt*

Dr. Shahnaz Nadjmabadi  
*Pressereferat, Deutsche Gesellschaft für Völkerkunde  
Institut für Ethnologie, Goethe-Universität Frankfurt*

### Integration – quo vadis?

Moderation: Dr. Richard Kuba  
*Pressereferat, DGV  
Frobenius- Institut, Frankfurt*

Prof. Dr.  
Hansjörg Dilger  
*Institut für Ethnologie,  
Freie Universität Berlin*

Elena Marburg  
*Integrationsbeauftragte von  
Marzahn-Hellersdorf / Berlin*

Prof. Dr.  
Hans Peter Hahn  
*Institut für Ethnologie,  
Goethe-Universität Frankfurt*

Jochen Köhnke  
*Koordinierungsstelle für  
Migration und Interkulturelle  
Angelegenheiten / Münster*

Prof. Dr.  
Ingrid Kummels  
*Lateinamerika- Institut,  
Freie Universität Berlin*

Günter Piening  
*Beauftragter des Senats von  
Berlin für Integration und  
Migration / Berlin*

11.00 bis 11.30 Uhr

### Kaffeepause

11.30 bis 13.00 Uhr

### Vision und Alltag

Moderation: Dr. Shahnaz Nadjmabadi  
*Pressereferat, DGV  
Institut für Ethnologie,  
Goethe- Universität Frankfurt*

Prof. Dr.  
Werner Schiffauer  
*Institut für Ethnologie,  
Europa Universität Viadrina  
Frankfurt/O*

Dr.  
Eva Maria Blum  
*Amt für multikulturelle  
Angelegenheiten /  
Frankfurt/M*

Prof. Dr.  
Susanne Schröter  
*Institut für Ethnologie,  
Goethe-Universität  
Frankfurt*

Andreas  
Germershausen  
*Büro des Beauftragten des  
Senats von Berlin für  
Integration und Migration /  
Berlin*

Prof. Dr.  
Martin Sökefeld  
*Institut für Ethnologie,  
Ludwig-Maximilians-  
Universität München*

Maraïke Krull de Hawie  
*Büro des  
Integrationsbeauftragten  
von Nordrhein-Westfalen /  
Düsseldorf*

13.00 bis 14.00 Uhr

### Mittagspause

14.00 bis 17.00 Uhr

### Brennpunkte: Bildung – Gesundheit – Aufenthalt

Moderation: Prof. Dr. Susanne Schröter  
*Institut für Ethnologie,  
Goethe-Universität Frankfurt*

Prof. Dr.  
Helene Basu  
*Institut für Ethnologie,  
Westfälische Wilhelms-  
Universität Münster*

Dr.  
Ursula Bertels  
*Ethnologie in Schule und  
Erwachsenenbildung e.V. /  
Münster*

Dr.  
Sabine Klocke-Daffa  
*Institut für Ethnologie,  
Eberhard-Karls-Universität  
Tübingen*

Ingo Moldenhauer  
*Abteilung für  
Ausländerangelegenheiten /  
Dortmund*

Dr.  
Ute Marie Metje  
*Selbstständige Beraterin /  
Hamburg*

Katrin Oeser  
*Deutsches Rotes Kreuz /  
Berlin*

Prof. Dr.  
Michael Schnegg  
*Institut für Ethnologie,  
Universität Hamburg*

Hans-Joachim Schlumm  
*Amt für  
Ausländerangelegenheiten /  
Münster*